

# Leitfaden für die Erstellung eines regionalen Abfallvermeidungskonzeptes

Schritt für Schritt von der Idee zum Konzept



© Umweltbundesamt/Gröger B.

## Regionale Abfallvermeidungskonzepte

*Abfallvermeidung in der Gemeinde leicht gemacht*

# Weniger Abfall bringt's.

**Abfallvermeidung** ist die effektivste Form der Ressourcenschonung und eine wesentliche Maßnahme für den Klimaschutz.



**Entsorgt** werden soll nur, was man selber nicht mehr verwenden will und niemand anderer verwenden kann.



**Gemeinden** haben eine **zentrale Rolle** bei der Vermeidung von Abfällen, insbesondere durch Vorbildwirkung.

## Abfallvermeidungskonzept (AVK)

... ist ein Konzept/Plan, der u. a. festlegt

- **welche Abfallvermeidungsmaßnahmen** in der Gemeinde umgesetzt werden sollen,
- **in welchem Zeitraum** die Maßnahmen umgesetzt werden sollen,
- **wer** für die Umsetzung der Maßnahmen **verantwortlich** ist,
- **wie** und wann die **Umsetzung/der Erfolg** der Maßnahmen **überprüft** wird.

# Vorteile & Chancen für Gemeinden

**JEDER** kann beitragen - von Bürger:innen bis hin zur lokalen Wirtschaft. Je mehr Menschen sich beteiligen, desto größer der Erfolg für Umwelt und Gesellschaft.

- **Kosten sparen** ... wer Abfälle reduziert und vermeidet, spart durch verringerte Reinigungs- und Entsorgungskosten Geld.
- **Vorreiterrolle mit Vorbildwirkung** ... für ein starkes, zukunftsorientiertes Gemeindebild mit positiver öffentlicher Wahrnehmung.
- **Förderung der regionalen Wirtschaft** ... neue Konsummuster schaffen Chancen und Arbeitsplätze in der Region (z. B. Reparaturbetriebe, Re-Use-Shops, Reparatur-Cafés).
- **Soziales Engagement** ... sich aktiv an Umwelt- und Klimaschutz-Maßnahmen zu beteiligen, stärkt Gemeinschaft und Bewusstsein für nachhaltiges Handeln.
- **Langfristig eine lebenswertere Gemeinde** ... eine saubere und gut gepflegte Umgebung ist attraktiver für alle und trägt zu einem positiven Ortsbild bei.



# Abfallvermeidung in der Gemeinde. Aber wie?

## Erstellung eines Abfallvermeidungskonzeptes (AVK)

**Um Gemeinden bei der Erstellung, Umsetzung, Evaluierung und Fortschreibung eines AVK zu unterstützen wurden ein Leitfaden, eine Vorlage und weitere hilfreiche Materialien erstellt.**

- Leitfaden: praxisorientierte Handlungsanleitung (z. B. betreffend Potentiale, Vorgehensweise/Abläufe, Checklisten, Maßnahmenkatalog, Best-practice Beispiele, usw.)
- Vorlage: als Hilfestellung zur direkten Befüllung



<https://www.umweltbundesamt.at/regionale-abfallvermeidung/materialien>

# Leitfaden – Beispiele für potenzielle Maßnahmen in der Gemeinde

Maßnahmennummer und Maßnahme	Zielgruppe/Adressat:innen					
	Kommunale Verwaltung	Bildungseinrichtungen <sup>7</sup>	Bürger:innen	Unternehmer: innen	Vereine	Sonstige Einrichtungen <sup>8</sup>
M1 - Papiersparendes/Papierloses Büro	X	X		X		X
M2 - Abfallvermeidung als Kriterium bei der Beschaffung	X			X		X
M3 - Weiterbildungsangebote für kommunale Angestellte zu Abfallvermeidung	X					
M4 - Information und Sensibilisierung zum Thema Abfallvermeidung	X	X		X	X	X
M5 - Permanente Rubrik „Abfallvermeidung - was können wir als Gemeinde tun?“	X					
M6 - Reduktion von Lebensmittelabfällen im „eigenen Wirkungsbereich“	X	X		X	X	X
M7 - Lebensmittelweitergabe fördern	X	X	X	X	X	X
M8 - Überschüssige Mittagsverpflegung (in Bildungseinrichtungen) minimieren		X		X		X
M9 - Umsetzung von Gemeinschaftsgärten und naturnahes Gärtnern	X	X	X	X	X	X
M10 - Magerrasen bzw. Blühwiesen auf kommunalen Grünflächen	X					
M11 - Trinkwasserbrunnen an öffentlichen Plätzen und Einrichtungen	X					
M12 - Geschirrmobil/Mietoption Mehrweg	X	X	X	X	X	
M13 - Coffee to go im Mehrweg-Becher	X	X	X	X		
M14 - Mehrweg-Gebot für Bewirtung auf öffentlichem Grund/bei Veranstaltungen	X					
M15 - Mehrweg-Alternativen in Bildungseinrichtungen		X				X
M16 - Wochenmärkte ohne Einweg-Verpackungen	X			X		
M17 - Förderung von Reparaturinitiativen	X		X		X	
M18 - Förderung ReUse (ReUse-Boxen)	X	X	X		X	X
M19 - Gebrauchtwarenkaufhaus/ReUse-Shop	X		X		X	
M20 - Forcierung und Fortsetzung der jährlichen Flurreinigungsaktionen	X	X	X	X	X	

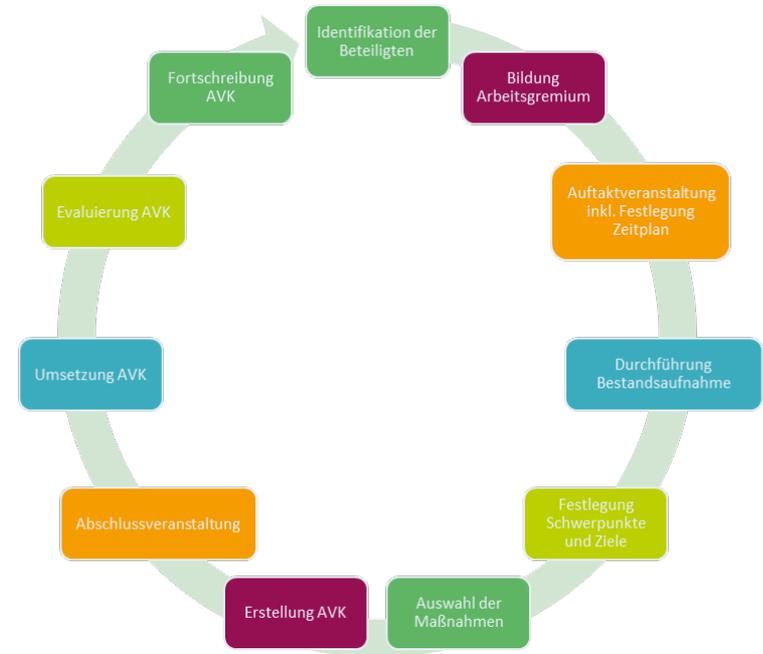
# Erstellung eines AVK: Was ist zu tun?

## „Genauer hinschauen und gemeinsam umsetzen“

- Welche Maßnahmen wurden bereits umgesetzt?
- Welche Abfälle sollen reduziert oder sogar vermieden werden?
- Welche (neuen) Ideen gibt es und was wollen wir gemeinsam ändern?

### Erforderliche Schritte:

1. Bildung eines Arbeitsgremiums
  2. Durchführung der Bestandsaufnahme & Ideensammlung
  3. Festlegung der Maßnahmen
  4. Erstellung (Verschriftlichung) des AVK
  5. Veröffentlichung/Bekanntmachung des AVK
- Umsetzung der Maßnahmen
  - Überprüfung und Fortschreibung des AVK



# Abfallvermeidung in Gemeinden: Was gibt es bereits?

**Zahlreiche Beispiele (für Abfallvermeidungsmaßnahmen) finden sich in den bereits vorliegenden regionalen AVK:**

- Veröffentlichte regionale Abfallvermeidungskonzepte der Pilotgemeinden
- Best Practice Beispiele zur regionalen Abfallvermeidung

## **Beispiel: Maßnahmen des AVK Stadtgemeinde Mank (NÖ)**

- MN 1 - Information und Sensibilisierung zum Thema Abfallvermeidung
- MN 2 - (Finanzielle) Förderung von Abfallvermeidungsmaßnahmen
- MN 3 - Papiersparendes Büro
- MN 4 - Gemeinschaftsgärten und naturnahes Gärtnern
- MN 5 - Förderung ReUse
- MN 6 - Förderung Reparaturinitiativen: Reparaturbonus auf Gemeindeebene



© Umweltbundesamt/Gröger B., Stoiff B.

# Kontakt & weiterführende Informationen

**Barbara Stoifl**

Abfälle & Stoffflussmanagement

[abfallvermeidung@umweltbundesamt.at](mailto:abfallvermeidung@umweltbundesamt.at)

**Carina Broneder**

Abfälle & Stoffflussmanagement

[abfallvermeidung@umweltbundesamt.at](mailto:abfallvermeidung@umweltbundesamt.at)

<https://www.umweltbundesamt.at/regionale-abfallvermeidung>

[www.umweltbundesamt.at](http://www.umweltbundesamt.at)

[twitter.com/umwelt\\_at](https://twitter.com/umwelt_at)

[www.linkedin.com/company/umweltbundesamt](https://www.linkedin.com/company/umweltbundesamt)